

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Robold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Redaktionsschreiber bis 12 Uhr mittags am Tage vor dem Erscheinen einreichen.
Die Redaktion des Ottendorfer Anzeigers wird bei dringender Bedienung von Briefen nicht beauftragt.
Jeder Aufsatz auf Nachdruck steht, wenn der Verfasser seinen Namen beifügt, dem Redakteur zu Diensten.
Gemeinde-Bezirk-Konto Nr. 186.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg, etc.) sonntagsmorgens wird der Betrieb der Zeitung, d. h. des Druckes, unter Umständen bei der Besetzung der Druckerei durch die Besetzung der Zeitung abgebrochen. d. Bezugspreis der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 101

Mittwoch, den 29. August 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Fahrenvergebung.

Die Abfuhr von ca 100 cbm. Karschlag vom Bahnhof Ottendorf-Okrilla-Süd nach der Radeburgerstraße (hinter Wollwirtsch. Kaserne) soll an die Mindestfordernden vergeben werden. Abfuhr hat in ca 3 Wochen zu erfolgen. Preisangebot für 10 000 kg. (Fuhrlohn einschl. Loden) bis 1. September d. J. erdellen.

Ottendorf-Okrilla, am 28. August 1928.

Der Bürgermeister.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 28. August 1928.

Dresden. Eine größere Schlägerei entstand am Freitag kurz nach 22 Uhr in der Gastwirtschaft Billest, Flemingstraße. Das Vorkommnis führte zu einer Anwesenheit von mehreren hundert Menschen. Die polizeilichen Feststellungen waren sehr erschwerend, da sich verschiedene Teilnehmer der Schlägerei auf Dächer kletterten, von denen man sie herunterholen mußte. Hierzu wurden einige Abteilungen des Ueberfallkommandos und eine Bereitschaft der Ordnungspolizei eingesetzt. Die Polizei sah sich gezwungen das ganze Viertel an der Kreuzung der Palm- und Flemingstraße zu räumen. Von den an der Schlägerei Beteiligten wurde eine Person festgenommen und mehrere andere namentlich festgestellt.

Vor einigen Tagen war im Blauen Grund von einem Felsenvorsprung am Hohen Stein ein junger Mann in die Tiefe gestürzt, der bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstorben ist. Es handelte sich um einen 17 Jahre alten Baderlehrling aus dem Stadtteil Dresden-Lositz, der die Tat wegen Krankheit begangen hat. Spaziergänger hatten den Lebendmännchen am Hohen Stein bemerkt und riefen ihn zu er solle zurückkehren. Er antwortete, wenn sich jemand näherte, dann springe er hinab. Als ein Polizeibeamter ankam, machte, nach dem Felsenvorsprung zu steigen, bekam er zur Antwort: Noch einen Schritt und ich stürze mich hinab! Pöblich erhob sich der junge Mann und im nächsten Augenblick sauste sein Körper in die Tiefe.

Ein ungemein heftiger Zusammenstoß zwischen zwei Kraftwagen ereignete sich am Sonntag abend in der achten Stunde auf der Hauptstraße. Ein von Ulm aus der Fabrik kommender Personenauto des Zweckverbandes Jilka und Döblich, der sich auf der Fahrbahn nach dort befand kam aus der Weger Straße herausgefahren und wollte die Hauptstraße kreuzen. Im gleichen Augenblick versuchte eine die Hauptstraße entlangfahrende Kleinastdroschke die Weger Straße noch vor dem Auto zu kreuzen, was aber misslungen und sehr mit aller Gewalt in den Auto einhieb. Der vordere Teil der Droschke ging völlig in Trümmer. Der Passagier erlitt erhebliche Schnittwunden und mußte im Krankenhaus einem Krankenhauses zugeführt werden. In kurzer Zeit erschien ein Ueberfallkommando und sperrte die Unfallstelle sofort ab. Die Unfallkommission nahm den Tatbestand auf.

Wo kommt die scharfe Munition her? Am Sonntag abend nach 10 Uhr verloren auf der Fahrt vor einem streifenden Polizeibeamten am Marktwege zwei an ihrer Festhaltung bzw. Mäße als rote Frontkämpfer erkennliche Radfahrer ein Bündchen mit scharfer Infanterie- und Pistolenmunition. Die Munition war in der kommunistischen Vertriebszeitung „Der Scheinwerfer“ (vorm. Seidel & Roumann) eingewickelt. Nicht ohne Bedeutung ist die Tatsache, daß allein im Monat Juli dieses Jahres von Badenden, Spaziergängern usw. in der Elbe sowie an den Elbufern 743 scharfe Geschosse der verschiedensten Art ausgefunden wurden.

Am Sonntagabend 7 Uhr stieß an der Einmündung der Hauptstraße in den Bischofsweg ein Auto mit einem Radfahrer zusammen. Letzterer kam auf der asphaltierten Straße, die die Radfahrer oft zum Schnellfahren verlockt in lebhaftem Tempo gefahren und bog in den unübersichtlichen Bischofsweg ein. Dort kam im mäßigen Tempo ein Berliner Personenauto heran. Obwohl das Auto links auswich, um ein Ueberfahren zu vermeiden, raste der Radfahrer in den Kraftwagen hinein, wobei er einen doppelten Schädel- und Rückenbruch erlitt, der seinen Tod zur Folge hatte. Es handelt sich um einen 22-jährigen unverheirateten Dreißiger jungen Mann.

Beißig bei Großenhain. Am Montag, früh gegen

dreiviertel 6 Uhr, wurde im Restaurant Bahnhof Beißig bei der Festnahme eines des Diebstahls verdächtigen Mannes der Gendarmeriewachtmann Droge-Glaubig derart bedrängt daß er zu seiner Schußwaffe griff und den Angreifer niederschloß. Der durch Bein und Bauchschuß schwerverletzte, wurde sofort in des Stadtkrankenhaus eingeliefert. Er soll aus Hamburg stammen.

Freiberg. Am Sonnabend früh gegen 3 Uhr brannten im benachbarten Zug Wohnhaus und Scheune des Gutbesizers Franz Erler bis auf die Grundmauern nieder. Die gesamte Ernte, fünf größere Schweine und fünf Gänse fielen den Flammen zum Opfer. Außerdem wurden sämtliche landwirtschaftliche Maschinen vernichtet. Vermutlich liegt Brandstiftung vor.

Leipzig. Als der Kraftwagen eines Leipziger Fuhrunternehmens in der Sonnabendnacht auf der Rückfahrt von Weidau nach Leipzig getroffen war, bemerkten die beiden Fahrer gegen 8 Uhr zwischen den Orten Creben und Serbzig im Dichte der Scheinwerfer plötzlich Baumstämme und Büsche auf der Landstraße. Als sie das Hindernis wegräumten, hörten sie aus dem Straßengraben Stimmen, nahmen schnell ihre Sitze wieder ein, und konnten, da sie das Hindernis bereits größtenteils beseitigt hatten, nach Worma entkommen. Die Begleiterer schossen hinter dem Wagen her, ohne jemand zu treffen. Die Nachforschungen nach dem Täter sind im Gange.

Gartenstein Erzgeb. Sonntag mittag brach infolge Explosion in der am Rathausplatz gelegenen Fahrradhandlung Feinde ein Feuer aus, das die im Laden befindlichen Motor- und Fahrräder gänzlich vernichtete. Nur dem rechtzeitigen Eintreffen der Feuerwehr aus dem Nachbarort war es zu verdanken, daß der gefährliche Brand auf seinen Herd beschränkt werden konnte.

Chemnitz. In Klaffenbach bei Chemnitz hat sich in der Nacht zum Sonnabend eine blutige Tragödie abgespielt. Man fand den 34 Jahre alten Strumpfabrikanten Paul Bögel und seine gleichaltrige Ehefrau in ihrer Wohnung tot an. Bögel hatte sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten. Seine Frau war mit einem elektrischen Leitungsdraht erwischt worden. Außerdem waren ihr beide Pulsadern geöffnet. Nach bisherigen Feststellungen der Chemnitzer Rechtskommission muß angenommen werden, daß beide Eheleute in Folge mäßiger Verschuldungsverhältnisse gemeinlich den Tod gesucht haben. Das fünf Jahre alte Schöhnchen des Ehepaars befand sich in der tragischen Nacht bei den ebenfalls in Klaffenbach wohnenden Großeltern.

Bei Ausdachtungsarbeiten an der Frankfurter Straße wurden dieser Tage in geringer Tiefe mehrere versteuerte Baumstämme aufgefunden. Bekanntlich besitzt Chemnitz in seinem „versteinerten Wald“ hinter dem Museum ein in der ganzen Welt nicht nochmals vorhandenes Naturdenkmal, das über 50 Jahrmillionen alt ist, während die versteinerten Wälder der Pyrenäen Wälder und Arizonas um Jahrmillionen jünger sind. Es handelt sich hierbei um Reste einer uralten Vegetation, versteinerte Nadelbäume, die in der Gegend des hiesigen Festwaldes bei der Erschließung des Geländes für Bauzwecke gefunden und von Prof. Dr. Stengel neu aufgefunden wurden. Interessant bei den neuen Funden ist, daß man zum ersten Male auf zwei stehende Bäume stieß.

Hartmannsdorf. Bei seiner ersten Fahrt mit seinem neuen Motorrad fuhr der 22 Jahre alte Tischlergehilfe Teipe aus Burgstädt gegen einem Straßendaum und erlitt tödliche Verletzungen.

Marientberg. Am Bau der Ueberlandstarkstromleitung der Deutschen Werke für die Firma C. G. Schönbauer war beim Sprengen für die Löcher der Wästen ein Schuß nicht losgegangen, worauf sich der Sprengmeister an der Ladung zu schaffen machte. Pöblich lag jedoch der Schuß noch los wodurch der Sprengmeister im Gesicht, an der Brust und an den Armen schwer verletzt wurde, so daß man ihn dem Marientberger Krankenhaus zuführen mußte.

Kuerbach. Am Freitagabend entstand im Ortsteil Hahnenhäuser, der nur vier Wohnhäuser umfaßt, in einer mit Erntevorräten gefüllten Scheune ein Brand, der auch auf das Wohnhaus und das Stallgebäude übergriff. Das Anwesen gehört den Romerglenrat Bretschneider aus Wolfsgrün und ist an den Landwirt Alban Schädlisch verpachtet. Als die Ortfeuerwehr und die Wehr von Vogelsgrün eintraf, hatten die Flammen inzwischen auch das benachbarte Grundstück

des Lumpenhändlers Viktor Spizner ergriffen. Beide Wohnhäuser brannten mit sämtlichen Wirtschaftsgebäuden vollständig nieder. Das Großvieh konnte gerettet werden. Der größte Teil des Moblars verbrannte. Die Familien Schädlisch und Spizner, die obdachlos wurden, von Verwandten aufgenommen. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Sport.

Sonntag, den 26. August 1928.

Fußball.

Jahn I — Radebul II 6:0

Auch in diesem Spiel zeigte sich die gute Form der hiesigen Mannschaft. Vor allem das Schlußdrittel war unüberwindlich.

Jahn II — Coswig I 1:6

Das Resultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Während Jahn das Spiel ziemlich offen halten konnte fehlte der Toranschlag gänzlich und dadurch kamen sie ständig um die Früchte ihrer Anstrengungen.

Handball.

Jahn I — Coswig I 0:12 (0:8)

Die Sensation des Tages. Seit Bestehen der Mannschaft die erste zweistellige Niederlage. Gleich zu Beginn des Spieles kam der Gegner dadurch, daß sich Jahn infolge des reichlichen Erfolges nicht recht zusammenfand zu einigen Erfolgen. Jahn versuchte nun, in ihren alten Fehler zurückzufallen, durch unparteiisches Spiel Erfolge zu erzielen. Der Erfolg blieb nicht aus, ein hiesiger Spieler mußte das Feld verlassen, aber Tore waren damit nicht erreicht. Währenddessen konnte der Gegner nach schön kombinierten Angriffen seine Torzahl ständig erhöhen. Die Jahnmannschaft spielte immer planlos. Inspiel oder gegenseitiges Unterstützen schien ihnen ganz unbekannt. Was sich in diesen Spielen sonst gute Spieler für Schnitzer leisteten war direkt fabelhaft. Wenn die hiesige Mannschaft so gut gespielt hätte, wie sie das unerschütterliche Tempo durchhielt, so wäre bestimmt keine zweistellige Niederlage geworden. Hoffentlich ist diese Schloppe eine Warnung für die Mannschaft, daß man durch hartes egoistisches Spiel wohl vom Plage fliegen aber nie Tore erzielen kann.

Jahn Knaben — Hainberg Knaben 6:0

Dresdner Schlachtviehmarkt.

27. August.

Auftrieb: 131 Ochsen, 359 Bullen, 382 Kalben und Kühe, 67 Färsen, 763 Kälber, 642 Schafe, 3249 Schweine.
Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht:
Ochsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes junge 56—59, ältere 44—52 sonst vollk. junge 34—40, ältere 30—32. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 53—57, sonstige vollfleischige 45—51, fleisch. 41—44. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 40—51, sonstige vollfleischige 38—43, fleischige 27—34, gering geschäurte 23—26. Färsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 54—59, sonstige fleischige 47—52. Kälber: beste Mastkälber 74—80, mittlere 63—71, geringe 56—62, geringste ——. Schafe: Stallmast 66—70, mittlere 60—65, fleischiges Schafvieh 48—58. Schweine: Fleischschweine über 300 Pfd. 76—78, vollfleisch. bis 300 Pfd. 79,5 bis 240 Pfd. 75—76, bis 200 Pfd. 73—74 Sauen 65—70. Ausnahmepreise über Notiz.

Produktenbörse.

Weizen, inländischer 224 bis 230, Roggen, 226—231, Sommergerste, 245—248, Futtergerste, sächsische und ausländische 210 bis 240, Hafer, inländischer 255 bis 260, Raps, trocken 320—325, Mais, La Plata 217 bis 219, Bohnen 34,50 bis 35,— Lupinen, blaue 20, bis 21, Beluschnen, 35 bis 35,50 Erbsen 36 bis 38, Weizen geschäftslos, Erbsenschneid geschäftslos, Jucherschneid geschäftslos, Kartoffelsoden 27, bis 27,50 Futtermehl, 19,50 bis 20,50, Weizenkleie 16,70 bis 16,10, Roggenkleie 17,50 bis 18,00 Inlandsweizenmehl Type 70 %, 34,— bis 35, Roggenmehl 0 I, Type 60 %, 35,50 bis 36,50 Roggenmehl I, Type 70 %, 33,50 bis 34,50.

Streuennachrichten

Konfirmationsstunde.

Mittwoch halb 5 Uhr Mädchen, halb 6 Uhr Knaben.

Hierzu eine Beilage.

